

# Schwarzwälder Tageszeitung

## Aus den Tannen

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

ersch. wöchentl. 8 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 18 Pfg. Die Nichterhaltenen der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Wiederholung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5788 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telex. 11

Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Für telegr. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturufen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 223

Altensteig, Samstag den 22. September 1928

51. Jahrgang

### Keine andere Zeitung

bietet Ihnen zum gleichen Preise das, was Ihnen unsere inhaltsreiche

### „Schwarzwälder Tageszeitung“

an gutem Stoff in übersichtlicher Weise bietet.

Bestellen Sie deshalb sofort unsere Schwarzwälder Tageszeitung!

### Zur Lage.

Das große neue Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat seine erste größere Fahrt zurückgelegt, in 9 1/2 Stunden rund 1900 Kilometer Luftweg durchfahren und dabei eine Höchstgeschwindigkeit von 137 Stundenkilometern erreicht. Die freudige Anteilnahme des deutschen Volkes, besonders im deutschen Süden, war so lebendig und faßte wie bei den ersten Zeppelinfahrten im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts. Ist doch das neue Luftschiff das erste der Nachkriegszeit, das, befreit von Reparationsfesseln, zustande kam und das deutsche Volk hat selbst durch die Zeppelinfahrt mehr als zwei Millionen zur Schaffung des Riesenschiffes beigetragen. Das neue Luftschiff wird den deutschen Namen und die Leistungsfähigkeit deutscher Technik wieder in alle Welt tragen. In seinen Ausmaßen stellt es ein Wunderwerk und eine Höchstleistung dar, um die uns die anderen Nationen beneiden. Es dient nicht als Kriegswaffe, sondern als Bindemittel zwischen den Völkern und wird wohl im Laufe der Jahre in den großen Luftdienst zwischen Europa und Südamerika gestellt werden, der von Spanien und Brasilien aus organisiert wird. Die nächste größere Fahrt soll das Luftschiff über den Ozean nach den Vereinigten Staaten und zurück tragen. Die Ideen des Grafen Zeppelin haben in Dr. Goerner und seinen Mitarbeitern neue Steigerung erfahren, die diesem Namen und deutscher Arbeit Ehre bereiten.

Der Herbst beginnt, aber er zeigt sich uns in diesem Jahre von der schönsten Seite. Eine ununterbrochene Reihe von schönen, herrlichen Herbstwochen täuschen uns noch immer den Sommer tag vor, obwohl die Natur längst herbstlich geprägte hat. Wohl hat die Trockenheit dieses Sonnenjahres mancherlei Schädigungen in der Landwirtschaft gebracht, aber die Gesamternte in der Landwirtschaft steht über dem Durchschnitt. Die Landwirtschaft selbst beklagt die sinkenden Getreide- und Viehpreise und rechnet mit weiter steigenden Betriebskosten. Sie fordert einen weiteren Ausbau des Rötterprogramms, worunter sie Förderung des Getreideabfahes, Ausbau des Genossenschaftswesens, Kredit- und zinspolitische Maßnahmen versteht. Mit Polen, Lettland und Litauen schweben zurzeit Handelsvertragsverhandlungen, namentlich die ostdeutsche Landwirtschaft legt Wert darauf, daß sie bei diesen Abzählungen nicht geschädigt wird.

Die weltpolitischen Ereignisse haben durch den vorläufigen Abschluß der Besprechungen in Genf über die Rheinlandräumung eine neue Wendung genommen. In der letzten Sonntagbesprechung der sechs Staatsmänner aus Deutschland, Belgien, Frankreich, England, Italien und Japan wurde eine Einigung über drei Punkte erzielt. Es sollen offizielle Verhandlungen über die deutsche Forderung der vorzeitigen Rheinlandräumung eingeleitet werden, ferner wurde man sich über die Notwendigkeit klar, das Entschädigungsproblem endgültig zu regeln und will eine Kommission von Finanzfachverständigen der sechs interessierten Mächte berufen, außerdem erzielte man eine Einigung über die Einsetzung einer Feststellungs- und Vergleichskommission. Diese Beschlüsse haben durch die beteiligten Delegationsführer und durch zahlreiche Presseörterungen eine nähere Beschreibung erfahren. Nicht erzielt wurde die Räumung der Rheinlande; es ist auch kein Termin vereinbart, wann die Räumungsverhandlungen beginnen. Das hat in Deutschland eine gewisse Verunsicherung verursacht, die in der Folge auch noch zu innerpolitischen Auseinandersetzungen Anregung geben wird. Die Locarnopolitik, die darauf beruhte, daß Deutschland die ihm aufgezwungene Westgrenze freiwillig noch einmal anerkannte und daß England und Italien sich für die Unverletzbarkeit dieser Grenze verbürgten, hat zunächst keinen Erfolg gebracht. Die Urloche liegt darin, daß man in Paris die Verbindung der Räumungsverhandlungen mit der Entschädigungsliquidierung und der „Sicherung“ vernünftigt hat. Deutschland begrüßt es, daß nun auch die Entschädigungszahlungen und der Dawesplan überprüft werden. Aber die Franzosen wünschen, daß sie auf einen Schlag 3 bis 4 Milliarden bekommen durch Stilligmachung der Dawesobligationen. Dies kann aber nur mit Hilfe

Amerikas geschehen, aber dieses schweigt zu dem Weltgeschäft. So darf man sich auf eine lange Konferenz gefaßt machen.

Locarno- und Thoiropolitik haben für Deutschland bisher keine Früchte getragen. In Paris und London ist man zuversichtlicher als in Berlin und hofft auf eine Endlösung, von der jedoch alles abhängt. Noch schlimmer ist die Sache mit der Feststellungs- und Vergleichskommission, da auf allen Seiten hinter dieser Behörde andere Begriffe und Aufgaben stehen. Bei den Gegnern sieht man darin ein Kontrollorgan, das über das Jahr 1935 hinaus deutsches Gebiet beobachten, ja beherrschen soll. Die Gegenseite in dieser Kontrollfrage erscheinen zunächst unüberwindbar. Der deutsche Reichskanzler hat die Kontrolle über das Jahr 1935 hinaus abgelehnt, wie er auch dem Versuch der Franzosen, die Räumungsverhandlungen mit der Entschädigungsfrage zu verknüpfen, Widerstand geleistet hat. Hermann Müller hat tatsächlich das Reich in Genf ausgezeichnet vertreten, aber er konnte nichts Praktisches erreichen, weil er einer geschlossenen Front der französisch-englischen Diplomatie gegenüberstand. So bleibt alles in der Schwebe und alles hängt von den weiteren Verhandlungen ab. Die Aufgaben, die der Reichsregierung für die nächsten Monate bevorstehen, sind überaus wichtig und bedeutsam für die ganze künftige deutsche Entwicklung.

Die gegenwärtige noch andauernde Tagung des Völkerbundes in Genf hat sich auch wieder mit der Abrüstung beschäftigt. Ein deutscher Antrag auf Einberufung der Abrüstungskonferenz im kommenden Jahre ist der Ablehnung verfallen. Dagegen soll auf französischem Antrag hin der Abrüstungsausschuß Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres wieder zusammentreten, und die Regierungen sollen selbst über die Einberufung der Abrüstungskonferenz bestimmen. Damit wird die Konferenz von einer vorhergehenden Einigung der Seemächte über die Seemehrung abhängig gemacht. Da diese Einigung der Seemächte aber nicht ohne Amerika erfolgen kann und dieses nach dem Scheitern der ersten Washingtoner Konferenz verschnupft ist, außerdem noch durch das englisch-französische Marineabkommen, steht die Abrüstungsfrage wieder einmal auf dem toten Geleise, aus dem sie ernstlich nie herauskommen wird. Mit Entschuldigungen und Ausrufen an die Regierungen sichert man den Frieden nicht. Das Ergebnis der Herbsttagung des Völkerbundes wie der Besprechungen der Mächte über die deutschen Fragen hat jedenfalls dem deutschen Volke nachdrücklich gezeigt, daß es nicht darauf ankommt, was für eine parteipolitische Regierung bei uns am Ruder sitzt. Mit der Gleichberechtigung in Genf wird es gehalten wie mit dem Selbstbestimmungsrecht der Völker. Der Machtpunkt ist ausschlaggebend; die „Sieger“ des Weltkrieges beherrschen das Feld.

Reichspräsident Hindenburg hat Schlefien besucht und einen überaus herzlichen Empfang gefunden. Die Not, die in den Grenzgebieten und Industriebezirken besonders stark in Erscheinung tritt, hat den Reichspräsidenten zu passenden Worten veranlaßt, auch hat er Hilfsmahnahmen in Aussicht gestellt. Die Treue des obereschlesischen Volkes gegen Deutschland hat ihn gerührt und seine Worte über die Genfer Entscheidung des Jahres 1921 nach der Volksabstimmung haben in Paris Aufsehen verursacht. Und doch ist es Wahrheit, daß in Oberschlesien sinnlos, willkürlich und rechtswidrig deutsches Land abgetrennt wurde.

### Neues vom Tage

#### Veränderungen im Verwaltungsrat der Reichsbahn

Berlin, 21. Sept. Mit dem Schluß des laufenden Jahres scheiden nach jahungsgemäß vorgenommener Auslosung aus dem Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft aus drei von der Reichsregierung ernannte Mitglieder: Professor Dr. Blum, Ministerpräsident a. D. Kreishauptmann Busch, Generaldirektor Dr. Ott und drei von dem Treuhänder für die Reparationsschuldverschreibungen ernannten Mitglieder: Brigadier General Plance, Generaldirektor Margot, Geh. Rat Hartig. — Vor der Auslosung hatte Reichskanzler a. D. Dr. Sauer, der erst vor zwei Jahren ernannt und an der Auslosung nicht beteiligt war, erklärt, daß er zu Ende des Jahres sein Mandat als Mitglied des Verwaltungsrates niederlegen werde. Im Interesse der Kontinuität der Arbeit des Verwaltungsrates wolle er die Reichsregierung, sofern sie die Wiederernennung der ausscheidenden Mitglieder wünscht, der Notwendigkeit entgehen, eines der auszulegenden schon seit

Gründung der Reichsbahngesellschaft tätigen Mitglieder durch eine von der preussischen Regierung benannte Persönlichkeit zu ersetzen.

#### Zusammentritt des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages und der Ministerpräsidenten

Berlin, 21. Sept. Gegenüber der Besorgnis, daß durch inoffizielle Verhandlungen in Genf der Reichstag vor vollendete Tatsachen gestellt werden könnte, ist zu sagen, daß, wenn überhaupt solche inoffizielle Besprechungen stattfinden, sie keinen Einfluß auf den Gang der wirklichen Verhandlungen nehmen können. Abgesehen von den Sitzungen des Reichskabinetts werden die Minister- und Staatspräsidenten am 2. Oktober zur Information über die Genfer Verhandlungen zusammentreten und am Tage darauf, am 3. Oktober, der Auswärtige Ausschuß des Reichstages.

#### Der Raubmörder Hopp festgenommen

Mainz, 21. Sept. Gestern abend konnte vor dem Casierer Bahnhof der Mörder Emil Hopp, der den Direktor der Delmenhorster Margarinerwerke, Nordmann, in dem Sings Altona-Bremen überfallen und beraubt hatte, festgenommen werden. Er wurde in das Landgerichtsgefängnis eingeliefert. — Hierzu wird weiter mitgeteilt: Abends erschien Hopp in einem Cafe in Mainz-Castel, den die Wirtin auf Grund der gegebenen Personalbeschreibung und des Lichtbildes als den Gesuchten Emil Hopp erkannte. Sie benachrichtigte sofort die Polizei. Als diese in dem Cafe erschien, war Hopp bereits zum Bahnhof gegangen, wohin ihm die Wirtin gefolgt war. Der Kriminalbeamte begab sich nach dem Bahnhof und die Wirtin machte ihn auf den Mann aufmerksam, der ihren Verdacht erweckt hatte. Der Beamte forderte nun dessen Ausweispaß, die auf den Namen Hatten lauteten und erklärte ihm, daß er verhaftet sei. Der Mörder ging, ohne Widerstand zu leisten, mit dem Beamten mit und gab unterwegs zu, daß er der gesuchte Emil Hopp sei. Er wurde zuerst auf die Polizeiwache in Castel und von dort aus nach dem Landgerichtsgefängnis gebracht. Die Polizeibeamten fanden in seiner inneren Westentasche eine mit sechs Patronen geladene Schnellfeuerpistole. Außerdem besaß er einen deutschen Reisepaß, der auf den Namen Müller ausgestellt war. Hopp hat nach anfänglichem Leugnen gestanden, Direktor Nordmann überfallen und beraubt zu haben. Die Ueberführung Hops nach dem Landgericht werden dürfte binnen kurzem erfolgen. Dem Vernehmen nach soll Hopp die Abfahrt gehabt haben, in die französische Fremdenlegion einzutreten. Hopp sagte aus, er habe Nordmann im Schlaf bestehlen wollen und habe versucht, ihm die Uhr aus der Tasche zu ziehen. Darauf sei der Direktor erwacht, und es sei zwischen ihm und seinem Angreifer zu einem kurzen Kampfe gekommen. Er habe bald gemerkt, daß Nordmann ihm an Kraft überlegen war, den Revolver gezogen und den sich Wehrenden niedergeschossen. Den Leichnam habe er dann auf die Schienen geworfen. Nachdem er aus dem Gepäck die wertvollsten Gegenstände entnommen hatte, schlenderte er alles andere durch das Fenster auf die Bahnstrecke hinaus.

#### Landung der „Europa“ in Bagdad

Bagdad, 21. Sept. Das Flugzeug „Europa“ mit Frl. v. Hünefeld ist Freitag nachmittag gegen 3 Uhr hier gelandet. Es wird morgen vormittag seinen Flug nach Bushir fortsetzen.

#### Sachsischer Verfassungsreformentwurf

Kom, 21. Sept. Im Großen Rat berichtete der Abgeordnete Ricci über die Entwicklung des Nationalen Wertes Valilla, dem jetzt anderthalb Millionen junger Leute als Mitglieder angehört. Der Große Rat nahm eine Tagesordnung an, die dem Wünsche Ausdruck verleiht, daß die Arbeiten zur Verfassungsreform mit der nötigen Ueberlegung, aber auch mit der nötigen Eile fortgesetzt werden, damit die neuen Gesetze des sächsischen Staates in wenigen Jahren vollständig veröffentlicht werden können.

#### Regenunruhen im Unwettergebiet von Florida

Florida, 21. Sept. Ein von Okhobee (Florida) an das hiesige rote Kreuz gelangter unbestätigter Bericht besagt, daß Hunderte von obdachlosen Regern in dem gänzlich zerstörten Okhobee anfangen, widerpenflich zu werden. Die Unruhe brach aus, als zahlreiche bei dem Orkan ums Leben gekommene Regere infolge Fehlens von Särgen verbrannt wurden, was von den Ueberlebenden übel aufgenommen wurde. Eine Abteilung Nationalgarde befindet sich bereits in Okhobee. Da die Ueberflchwemmung in der Umgegend anhält, ist die Stadt nur durch Boote erreichbar.



Amerika gegen die geheime Vorkonferenz

Washington, 20. Sept. Zu den Genfer Meldungen über den Vorschlag, in Paris eine geheime Vorkonferenz zur Besprechung der Abrüstungsfragen abzuhalten, wurde im Staatsdepartement erklärt, eine Stellungnahme der amerikanischen Regierung sei nicht möglich, da dieses keine Einladung zu der geplanten Vorkonferenz erhalten habe.

Besondere Note Amerikas gegen das „Geheime englisch-französische Flottenabkommen“?

Paris, 21. Sept. Havas meldet aus New York: Der Washingtoner Korrespondent des „New York American“ will aus maßgebender Quelle erfahren haben, daß sofort nach Rückkehr Coolidges eine Note, die energisch und kategorisch das „Geheime englisch-französische Flottenabkommen“ mißbilligt, der englischen und französischen Regierung überandt werden würde.

Das französische Außenministerium hat zu dieser Meldung noch keine Stellung genommen.

Der französische Luftfahrtminister gegen Rekordversuche Paris, 21. Sept. Luftfahrtminister Cognac hat beschlossen, jeden Flugrekordversuch bis auf weiteres zu unterlagen.

Aus Stadt und Land

Altenteig, den 22. September 1928.

Sonderbeilage. Der heutigen Ausgabe unseres Blattes liegt eine Sonderbeilage über den Postneubau in Altenteig bei, die wir besonderer Beachtung empfehlen.

Herbstanfang. Herbstanfang zeigt der Kalender an und in Garten und Feld sehen wir es täglich mehr, daß es Zeit ist, Abschied von der vergehenden Natur zu nehmen.

„Dir ist so herbstlich, winterlich zu Mut, Ach, habe doch die Kraft zu hoffen! Der alte Lenz kehrt wieder, treu und gut Ist nur dein Herz dem alten Frühling offen.“

Die sonnigen Tage der letzten Wochen machen uns dieses Hoffen ja leicht. Unbekümmert können wir die Früchte des Jahres genießen.

Sonntagsfahrarten am Volksfest. Da der Haupttag des diesjährigen Volksfestes auf Montag, den 24. September festgelegt ist, wird in Ergänzung der früheren Bekanntmachungen die Gültigkeit der Sonntagsfahrarten nach den Stuttgarter Bahnhöfen in der Weise erweitert, daß der Montag als Festtag im Sinne der Tarifbestimmungen über Sonntagsfahrarten erklärt wird.

Calw, 21. Sept. Der Gemeinderat hat seinerzeit vom Schlachthaus an bis zum Gutleuthaus an der Nagold eine Baugrenze festgelegt, am etwaigen Hochwasser einen ungeschützten Abzug zu verschaffen.

hinreichend stark und der Uebelstand abgestellt. Wegen der guten Ergebnisse soll nun auch die Kronengasse mit einer neuen Leitung versehen werden.

Calw, 21. Sept. (Bezeichnung von Wohnplätzen im Oberamtsbezirk Calw.) Der Beschluß des Gemeinderats Calw vom 26. Juli 1928, den auf Markung Calw neu entstandenen Wohnplätzen die Bezeichnung „Im Hau“, „In de: Eitelstätt“ und „Schühenhaus“ zu geben, ist vom dem Innenministerium genehmigt worden.

Herrenalb, 19. Sept. Die Kurse Gernsbach—Herrenalb (12.20—13.05) und Herrenalb—Gernsbach (13.10—13.45) mit Anschluß nach Baden-Baden fallen nicht, wie im Fahrplan vorgelesen, vom Montag, den 17. Sept. 1928 ab weg, sie verkehren vielmehr bis 8. Oktober 1928 weiter, dagegen fallen die Kurse Gernsbach—Herrenalb (20.07—20.40) und Herrenalb—Gernsbach (20.50—21.25) vom Montag, den 17. September 1928 ab aus.

Rottweil, 21. Sept. In der Nähe des „Schwarzen Tores“ in Rottweil überfuhr ein aus der Garage kommendes Auto ein 6jähriges Mädchen. Es erlitt innere Verletzungen und am Knie. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Stuttgart, 21. Sept. (Vom Rathaus.) In einer Gemeinderatsitzung wies Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager auf das erhebende Schauspiel hin, das Stuttgart vor einer Stunde durch den Besuch des Luftschiffs geboten worden war.

Tödlicher Sturz. In der Städt. Milchzentrale ereignete sich am Donnerstag nachmittag ein tödlicher Unfall. Eine 22 Jahre alte Angestellte des Betriebs, die den Zepelinsflug vom Dach aus beobachtet hatte, sprang beim Heruntergehen auf ein Glasdach, das unter der plötzlichen Belastung durchbrach.

Milchhalle im Hauptbahnhof. Am Samstag, den 22. September, nachmittags wird die neuingerichtete Milchhalle im Stuttgarter Hauptbahnhof eröffnet werden. Sie liegt im nordöstlichen Flügelbau des Bahnhofgebäudes.

Jünger O. A. Maulbronn, 21. Sept. (Tödlicher Unfall.) Am Mittwoch waren Arbeiter des Elektrizitätswerks damit beschäftigt, das hiesige Transformatorhaus umzulegen.

Ehlingen, 21. Sept. (Große Veruntreuungen.) Nach Veruntreuung von etwa 100 000 Mark zum Nachteil eines hiesigen Unternehmers ist seit einigen Tagen der 36 Jahre alte Kaufmann Christoph Roth von hier flüchtig.

Ehlingen O. A. Leonberg, 21. Sept. (Rücktritt von 14 Gemeinderäten.) Der Leonberger Zeitung wird geschrieben: Da der Gemeinderat in den heutigen Zuständen an dem Rathaus einen finanziellen Nachteil für die Gemeinde erwirkt, ...

Heilbronn, 21. Sept. (Gemeinschaftl. Freunde.) Nach der Halbjahresbilanz der Bauparlässe der Gemeinschaft der Freunde waren die Einnahmen im ersten Halbjahr 1928 mit 2,5 Millionen M. größer als im ganzen Jahr 1927.

Murrhardt, 21. Sept. (Ueberfahren.) Gestern nachmittag wurde das vier Jahre alte Kind des Wilt. Wurst in Haußen auf der Straße nach Haußen von einer fahrbaren Getreidegutherei überfahren.

Vom badischen Schwarzwald, 21. Sept. (Scheußliche Tat eines Trinkers.) Der ledige 40jährige Sohn Wilhelm der Kreuzwirtin Frau Schmid Witwe in Gernsbach, ein dem Trunke ergebener arbeitscheurer Mensch, hat nach vorausgegangenem Streit im Wirtszimmer seiner Mutter mit einem Hackbeil das Gesicht gespalten.

Herbsttagung des Landw. Hauptverbands

Neue Insignien der Bauern — Der Bauer fordert gerechten Lohn — Die alte Ernte — ein Verlustgeschäft

Der Landw. Hauptverband hat es sich zur Aufgabe gemacht, in seiner Herbsttagung in programmatischen Erklärungen diejenigen Forderungen der Landwirtschaft darzulegen, die er als Voraussetzungen einer Besserung der unbilligsten Verhältnisse betrachtet.

Die Tagungen des Verbands begannen am Donnerstag in Stuttgart mit einer Vorstandsitzung. Am Freitag vormittag wurde die Hauptversammlung der Kranten- und Sterbefälle des Landw. Hauptverbands abgehalten.

Ueber die Tätigkeit des Wirtschaftsausschusses der Württ. Landwirtschaft berichtete Freiherr Dr. v. Stauffenberg. Die im Zusammenhang mit dem Rotprogramm notwendig gewordenen Aufgaben werden in fünf Unterausschüssen, die alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse umfassen, behandelt.

Ueber die Stellungnahme des Verbands zu den wichtigsten wirtschaftspolitischen Fragen berichtete Generalsekretär Hummel an Hand eines ausgearbeiteten Programms. Diesen grundlegenden Forderungen wurde durch die Versammlung restlos ausgetimmt.

Vom Volksfest

Stuttgart, 21. Sept. Auf dem Volksfesttag sind weitgehende Sicherheitsmaßnahmen für etwaige Staufälle getroffen. Der ganze Platz ist kanalisiert und es sind zu diesem Zweck 1300 laufende Meter Dolen und Wasserleitungen neu angelegt worden.

Kanzleischluß am Volksfest

Stuttgart, 21. Sept. Am Montag, den 24. September 1928, dem Haupttag des Cannstatter Volksfests, endet der Dienst bei den staatlichen Kanzleien und Kassen in Groß-Stuttgart um 1 Uhr Mittags um 12 Uhr mittags; nachmittags bleiben die Kanzleien und Kassen geschlossen.



### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Zaleski in Paris.** Der polnische Außenminister ist, vor Genf kommend, zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Paris eingetroffen.

**Attentat auf den Vertreter eines Landrats.** Nachmittags wurde von einem in Nordernan weilenden unbekannter Name auf den Vertreter des Landrats des Kreises Roden, Grady, geschossen, der einen Bauchschuß erhielt. Grady gab einige Schüsse auf den Angreifer ab, der getötet wurde.

**Streik in der Lodzer Textilindustrie.** In Lodz und Umgebung trat am Freitag fast die gesamte Textilarbeiterchaft in den Streik. Den Anlaß zum Streik boten die sogenannten Strafzettel, die durch Dekret des Staatspräsidenten eingeführt worden waren. Danach steht den Arbeitgebern das Recht zu, für Schädigungen, die seitens der Arbeiter ausgeführt worden waren, gewisse Geldstrafen zu erheben.

**Sprung aus dem sechsten Stockwerk eines Warenhauses.** Mittags stürzte sich eine unbekannt Frau aus dem sechsten Stockwerk des Warenhauses Wertheim am Leipziger Platz in Berlin. Sie fiel auf die Bordschwelle des Bürgersteiges, nicht neben ein Auto. Ein herbeigeeilter Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

**Kraftwagenunfall bei der Reichswehr.** Vor Bunzlau in Schlesien stürzte ein mit 26 Soldaten besetzter Lastkraftwagen der Reichswehr in den Straßengraben. Sechs Soldaten wurden schwer verletzt, sieben erlitten leichtere Verletzungen.

**Im Bärenzwinger überfallen.** Im Zoologischen Garten in Madrid fiel ein Esbär über einen Wärter her, der den Bärenzwinger säubern wollte, und verletzte ihn schwer. Auf die Hilferufe des Bedrängten eilten andere Wärter herbei, die ihn befreiten. In der Aufregung vergaßen sie aber, den Zwinger zu schließen. Der Bär gelangte ins Freie und wurde von den herbeigeeilten Wärtern durch 30 Schüsse niedergestreckt.

**Tragischer Tod eines Grazer Gymnasiasten.** Die Erhebungen der Polizei zur Aufklärung des tragischen Todes des Gymnasiasten Josef Herbst haben darüber Aufklärung gebracht, warum der Knabe in den verhängnisvollen Toffee gestiegen ist. Der Vater des Knaben ist Amateurphotograph. Auch der junge Herbst wünschte sich einen Photo und machte den Vorschlag, die Kiste als Dunkelkammer zu verwenden. Nun dürfte der Knabe, als die Eltern im Kino waren, im Badezimmer den Koffer auf seine Eignung als Dunkelkammer ausprobiert haben; dabei ist dann der Deckel zugefallen, den der Knabe nicht mehr öffnen konnte.

**Großfeuer in einer lothringischen Ziegelei.** In einer Ziegelei in Forbach brach Feuer aus, durch das mehrere zu dem Betriebe gehörige Gebäude vernichtet wurden. Der Brandschaden wird auf mindestens eine Million Francs geschätzt. Der größte Teil der etwa 500 Mann zählenden Belegschaft wird durch den Brand beschäftigungslos.

**Im Kerwerausch hatte sich in der Nacht zum Sonntag ein Ehemann in Bilibis am Rhein, der als Trinker bekannt ist und mit seiner Ehehälfte nicht in besonders gutem Einvernehmen steht, im Rausch sein Nachtquartier in einer Scheune aufgeschlagen, wo er sich mit brennender Zigarette niederlegte. Es entstand ein Brand, dem die Scheune zum Opfer fiel. Der unvorsichtige Quartiergast wurde nur noch als Leiche aus der brennenden Scheune herausgeholt.**

**Fortschreitende Genesung Stresemanns**  
 Berlin, 22. Sept. Die nationalliberale Korrespondenz, der parteiamtliche Pressedienst der Deutschen Volkspartei, bestätigt die erfreulichen Nachrichten über die fortschreitende Genesung des Reichsaußenministers Dr. Stresemann. Bei der letzten ärztlichen Beratung, die vor etwa acht Tagen stattfand, ist von Geheimrat Kretzl ausgesprochen worden, daß der Minister noch bis mitte Oktober in Urlaub bleiben soll. Dr. Stresemann, der sich täglich kräftiger fühlt, hat den Wunsch, so bald wie möglich sein Amt wieder anzutreten.

In das

## Handelsregister

Abt. für Gesellschaftsfirmen ist heute eingetragen worden:

1. bei der Firma **Karl Kaltenbach & Söhne**, offene Handelsgesellschaft in Altensteig O.A. Nagold: Die Firma ist mit allen Aktiven und Passiven und mit dem Recht zur Fortführung der bisherigen Firma auf die Aktiengesellschaft gleichen Namens übergegangen. Es ist also die offene Handelsgesellschaft Firma Karl Kaltenbach & Söhne erloschen.
2. Die Firma **Karl Kaltenbach & Söhne**, Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Altensteig O.A. Nagold. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Silberwaren aller Art, insbesondere der Erwerb und die Fortführung der bisher von der offenen Handelsgesellschaft Karl Kaltenbach & Söhne betriebenen Silberwarenfabrik. Der Geschäftsbetrieb kann nach dem Ermessen des von der Generalversammlung gewählten Aufsichtsrats auch auf alle mit dem Betrieb einer Silberwarenfabrik in Verbindung stehenden Geschäfte und Unternehmungen ausgedehnt werden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. Juni 1928 errichtet. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 400 000 R.M. (m. W.: vierhunderttausend Reichsmark). Mitglieder des Vorstands sind: Max Burs, Kaufmann in Stuttgart und Hans Kurt Kose, Kaufmann in Altensteig. Die Vertretung der Gesellschaft und die Firmenzeichnung geschieht entweder durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Das Grundkapital von 400 000 R.M. ist eingeteilt in 400 Aktien zu je 1000 R.M. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Der Vorstand besteht nach Bestimmung des Aufsichtsrats aus einem oder zwei Mitgliedern. Diese Mitglieder werden von dem Vorstehenden des Aufsichtsrats und dessen beiden Stellver-

## Gerichtssaal

Eine Wahrschere vor Gericht  
 Stuttgart, 21. Sept. Mit einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren nebst einer Geldstrafe von 300 Mark und drei Jahren Ehrverlust dürfte der Tante Venzhen, oder wie sie sich auch auszugeben beliebt, dem Knecht von Schönsfeld zu Longershausen, mit ihrem wirklichen Namen Magdalena Schön von Speyer, 59 Jahre alt und etwa 20mal vorbestraft, die Lust vergangen sein, anderen Leuten wahrzusagen und sie dabei zu beschwindeln, wie sie dies mit Vorliebe machte. Ihre Kunst bestand darin, aus den Handlinien zu ersehen, welche Nummern für die Glückseligen in der Lotterie die richtigen sind, wobei sie die entsprechenden Lose zu verschaffen versprach, in Wirklichkeit aber das dafür erhaltene Geld für sich verbrauchte und auf diese Weise über 1000 M. von einigen Leichtgläubigen erschwindelte.

## Öffentlicher Sprechsaal.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion nur die präzise gezielte Verantwortung.)  
 Was verdirbt hier die Straße?  
 Zur Zeit werden die Straßen in einem Stand gesetzt, von dem sich vor 50 Jahren noch nicht träumen ließ. Es ist auch gut so, obgleich die meisten Autos und Krafträder durchfahren und die Geschäftsleute nicht ins Brot gehen. Man muß sich im Hinblick auf die Straßenverbesserung doch fragen: Was verdirbt hier die Straße? und die Antwort darauf heißt: das Wasser und zwar nicht nur das Grundwasser, sondern die reichenden Hochwasser. Das letzte war 1919, es werden nun bald 9 Jahre werden. Solange die zerstörenden Gewalten des Hochwassers nicht gebändigt sind, sind auch die Straßenverbesserungen immer unsichere Gebanlagen. Wenn man die Nagold- und Badbacherbäche in Nagold sieht, so muß man doch denken, so sollte es in Altensteig auch sein; das Bett der Nagold tiefer und gleichmäßig eingeseigt! Man sollte vom Wehr oberhalb der Sternbrücke die Nagold tiefer legen und die Ufer gleich breit machen, nicht, wie es jetzt ist, wo das Wasser vom Bad an sich so sehr verbreitert, daß 1882 das Hochwasser einen Geröllbaum hinter Wehlhändler Wöhrer liegen ließ, der den Lauf der Nagold verlegte und ihn über den Saumarkt trieb. Den durch das Lieferlegen des Bettes anfallenden Steinschutt würde man zum Auffüllen der Ufer an den zu breiten Stellen des Bachbettes verwenden und die Anlieger würden an dem gewonnenen Plage froh sein. Die Nagold-Korrektion ist notwendig auch aus Gesundheitsrücksichten. Liegt das Bachbett tiefer, so kann man auch die untere Stadt kanalisieren. Das Bett unterhalb des Hirschtages ist ganz verwahrlost. Und nun sind gar unter der Kaufhausbrücke Kohlenlagerhäuser gebaut, die beim schnellen Eintreten eines Hochwassers nicht zu entleeren sind. Das größte bekannte Hochwasser war am 25. Oktober 1824. Es war dieses 1 Meter höher wie 1919. Der fluge Mann baut vor!

## Handel und Verkehr.

**Börsen**  
 Berliner Börsenbericht vom 21. Sept. Nach der schon zur Gewohnheit gewordenen Geschäftsstille des anherbörlichen Verkehrs hatte die heutige Börse an einigen Märkten direkt lebhaftere Umsetztätigkeit. Im Verlauf konnten sich die Kurse allgemein etwas belebigen. Geldmarkt unverändert, Tagesgeld 6-7 Prozent, Kordogeld 8,25-9,25 Prozent, Warenwechsel ca. 7 Prozent.

**Märkte**  
 Etschheim, 19. Sept. (Pferdemarkt.) Zufuhr: 71 Wallachen und 45 Stuten. Verkauf wurden 8 Wallachen und 6 Stuten. Preis für Wallachen 650-1400, Stuten 300-1500 M.  
 Etschheim, 19. Sept. (Schafmarkt.) Zufuhr: 286 Hammel (verkauft 70), 35 (15) Mutterlämme, 332 (197) Brackschafe, 279 (171) Jährlinge, 437 (162) Lämmer. Preise: Hammel 75-90, Mutterlämme 66-90, Brackschafe 44-95, Jährlinge 71-95, Lämmer 44-82 M. das Paar.

**Wein**  
 Der Beginn der Weinlese in der Pfalz. Man rechnet im allgemeinen mit dem Beginn der Portugieser-Traubenlese in der Pfalz um den 25. September. Wie verläuft, wollen die Winzer-genossenschaften und Vereine der Unter- und Mittelhard für den Most der Portugieserernte den Preis von 850 RM. je Fuder vorzulegen.

## Letzte Nachrichten

Der deutsche Sieger im internationalen Wettbewerb für kleine Flugzeuge  
 Paris, 21. Sept. Der deutsche Piloter Lusser, der auf dem internationalen Wettbewerb für Kleinflugzeuge als Sieger hervorgegangen ist, ist kurz nach seiner Landung auf dem Flugplatz Le Bourget im Namen des deutschen Geschäftsträgers, Botschaftsrat Dr. Rieth, von Legationssekretär Dr. Clodius begrüßt und beglückwünscht worden. Morgen gibt die französische aeronautische Gesellschaft den Teilnehmern an dem Wettbewerb ein Bankett.

**Fleischvergiftungen in Osnabrück**  
 Osnabrück, 21. Sept. Wie uns die Polizeidirektion mitteilt, sind nach dem Genuß von Pferdefleisch heute in Osnabrück-Stadt 10 Personen und im nahen Hasbergen 7 Personen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. In Hasbergen ist heute abend ein Mann gestorben. Bei den anderen Erkrankten besteht einstweilen keine Lebensgefahr.

**Verhaftung eines Mörders in der Schweiz**  
 Alesheim, 21. Sept. Die Kantonalpolizei verhaftete gestern abend den stoßbrüchlich verfolgten Mörder Peter Märkel, der vor einiger Zeit in dem badischen Dorfe Tiesbach seine Frau erschossen hatte. Märkel besaß sich seit drei Wochen als Knecht auf einem Bauernhof in Keintach. Die deutschen Behörden haben um seine Auslieferung nachgesucht.

**Die Gesamtzahl der Opfer des Unwetters in Florida**  
 West-Palmbeach, 21. Sept. Dr. Clawson, der Leiter der ärztlichen Hilfsaktion im Orkangebiet hat dem Roten Kreuz mitgeteilt, daß die Zahl der bei dem Unwetter ums Leben gekommenen auf Grund der neuesten Berichte insgesamt 1385 betrage.

**Schwerer Sturm in der Jenissei-Bucht**  
 Moskau, 21. Sept. Ein heftiger Sturm wütete in der Jenissei-Bucht. Zwei Dampfer und vier Leichter sind gestrandet, etwa 100 Fischerboote kenterten. Der Sturm hat mehrere Todesopfer gefordert. Rettungsschiffe sind ausgesandt worden.

**Naturnatürliches Wetter für Sonntag und Montag**  
 Die Wetterlage bleibt stabil, so daß für Sonntag und Montag mit Fortdauer des vorwiegend heiteren und tagsüber wärmeren Herbstwetters zu rechnen ist.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Lauk, Druck und Verlag der W. Krieger'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Einen 5 Jahre alten  
**Schwarz-schimmel**   
 (Wallach), guter Gem- und Zweispänner sehr unter jeder Garantie dem Verkauf aus **Ehr. Braun, Hefelbronn**  
 Einen sehr gut erhaltenen, stärkeren **Leiterwagen** unter zwei die Wahl, sowie einen gut erhaltenen **Viktoria-Wagen** gibt billig ab der Obige.

**Kirches-Stahl-Saatroggen**  
 erste Abfaat verkauft **Mulfäler, Etmannsweller** Suche **einige Leute** zum Kartoffelsetzen der Obige.  
**Mietsverträge** empfiehlt die **W. Krieger'sche Buchhandlg.** Altensteig

treten gemeinsam ernannt und entlassen. Die Generalversammlung wird durch den Vorstand oder den Aufsichtsrat berufen und findet innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs statt. Die Berufung erfolgt, wie auch alle sonstigen von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen durch einmalige Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger. Die Einladung oder Bekanntmachung hat mindestens 17 Tage vor der Versammlung stattzufinden, den Tag der Bekanntmachung oder Einladung und der Versammlung nicht mitgerechnet. Gründer der Gesellschaft sind: 1. die Bremer Silberwarenfabrik A.G. in Bremen, 2. Max Burs, Fabrikant in Stuttgart, 3. Rudolf Brand, Banddirektor a. D. in Forzheim, 4. Rudolf Henßler, Rotariatspraktikant in Stuttgart und 5. Sofie Arnolds, Sekretärin in Stuttgart, welche die sämtlichen Aktien übernommen haben. Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: 1. Martin Heinrich Wilkens, Fabrikdirektor in Hemelingen bei Bremen, 2. Hans Schneider, Direktor in Frankfurt a. M., 3. Ernst Hothaus, Fabrikdirektor in Bremen. Die Bareinlagen der Gründer sind geleistet und befinden sich in Händen des Vorstands. Die Sacheinlage des Gründers Brand besteht in einer ihm gegen die bisherige offene Handelsgesellschaft Karl Kaltenbach & Söhne zustehenden Forderung. Außer seiner Bareinlage bringt der Gründer Burs in die Gesellschaft noch ein die bisher von ihm und Hermann Kaltenbach in Altensteig unter der Firma Karl Kaltenbach & Söhne, offene Handelsgesellschaft in Altensteig betriebene Silberwarenfabrik mit allen Aktiven und Passiven.

Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Revisoren kann bei dem Gericht Einsicht genommen werden, von dem Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Handelskammer Calw.

Den 17. September 1928.  
 Württ. Amtsgericht Nagold.

Am Donnerstag, den 27. September, von vormittags 9 Uhr ab findet in Hefelbronn in der Nähe des Gasthofes zum Hirsch ein

## Schauflügen

unter Verwendung von **Wechsel-Brabanter-Pflügen** durch die Firma **Gebrüder Eberhard** in Ulm /D. statt, wozu wir Interessenten höflichst einladen.

**Berg & Schmid, Eisenhandlung Nagold.**

# Die Einweihung

## des neuen Bezirkskrankenhauses und die Feier der Vollendung der Nagold-Waldachverbesserung

findet am

**Montag, den 24. September 1928** statt.

Die Feier im Krankenhaus beginnt vorm. 1/11 Uhr, an der Nagold und zwar auf dem alten Wehrplatz bei der Stadtpflege vorm. 1/12 Uhr.

Hiezu werden die Einwohner, insbesondere aber die Unternehmer und Lieferanten eingeladen.

Das Krankenhaus kann nachm. von 2-6 Uhr allgemein besichtigt werden.

Nagold, den 18. September 1928

Oberamt:  
Baitinger.

Stadtschultheißenamt:  
Maier.

*Auf der ganzen Welt,  
zahlt man ohne Geld,  
geprägt in seiner Art famos,  
mit dem Worte „bargeldlos“*

Lassen auch Sie sich bei uns ein Konto eröffnen und bezahlen Sie Ihre Rechnungen usw. durch Scheck oder Ueberweisung.

**Giroabteilung**  
der städt. Sparkasse Altensteig

**Woldecken** in Jacquard und Kamelhaar

erstklassige **Steppdecken**

mit Wollfüllung und Daunenfüllung

Ein Posten Woldecken mit kleinen Fehlern unter Preis

**Reinhold Hayer, Altensteig.**

Stimmersfeld.

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn

**Karl**

im Alter von 7/8 Jahren ganz unerwartet gestorben ist.

Um stille Teilnahme bitte Joh. Burker, M. hger. u. Fam.

Beerdigung Montag vormittag 11 Uhr.

Altensteig.

Verkaufe meinen

**Nachgrasertrag**

in der Seewiese und Gfellig.

Zugleich verpachte ich

**Grundstücke**

auf mehrere Jahre.

Ludwig Kappler,

zum „Grünen Baum“.

Gut erhaltener

**Rinderportwagen**

zu kaufen gesucht.

zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bls.

Spielberg.

Verkaufe mein

**Motorrad**

„Kubapp“ mit Dre gang- getriebe

Hausner, Ziegelhütte.

Altensteig.

Bestellungen auf

**Gilbertkraut**

**Spießelberüben**

und gelbe

**Spießelkartoffeln**

nimmt entgegen

Heinr. Walz,

Telefon 116.

Egenhausen.

**Saatsdinkel**

roter, sowie einige Zentner gelbe zu verkaufen.

Joh. Georg Brenner beim Dshen.

Ihre Verlobung geben bekannt

Anna Kalmbach

Hans Wurster

Garrweiler

Röt

September 1928

Turnverein Altensteig.

Morgen Sonntag, den 23. Sept. findet das

**Gau- Jugendtreffen**

in Calw statt. Abfahrt der hiesigen Teilnehmer (mit Ausnahme der Kampfrichter) mit Zug 7.15. Rückkehr 9.40 abd.

**Photo-Sport**

Entwickeln  
Kopieren  
Vergrössern  
Platten und Filme  
in allen Größen

Photoapparate  
nebst Zubehör  
empfiehlt

Photohaus  
Schwarzwaldrogerie  
Fritz Schlumberger  
Altensteig  
gegenüber „Grün. Baum“

Ca. 1000 alte

**Strangfalz- Ziegel**

verkauft preiswert

Friedrich Kalmbach,  
Garrweiler.

Kirchliche Nachrichten.

Evang. Gottesdienst.

Sonntag, 23. Sept. 16. S. u.

Trinit.: Vormittagsgottes-

dienst um 1/10 Uhr mit

Predigt über Eph. 3, 14

bis 21. Kraft und Licht.

Lied 98, 287. Nachher

Kindergottesdienst. Die

Christenlehre fällt aus.

Nachm. 2 Uhr Bezirksjugend-

frauenfest in Eghausen.

Abends 8 Uhr Gemeinschafts-

stunde. Am Dienstag abend

8 Uhr Bibelstunde im

Lutherst. Saal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 23. Septbr.

vormittags 9 1/2 Uhr Pre-

digtgottesdienst, Prediger

Bauerle (Calw). Vormit-

tag 10 1/2 Uhr Sonntagss-

chule, abends 8 Uhr Pre-

digt.

Mittwoch, 26. Septbr. abends

8 1/2 Uhr Bibel- und Ge-

betstunde

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 23. Septbr. um

1/10 Uhr.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten  
Bezirk Nagold.

Am nächsten Sonntag, den 23. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr findet im „Löwenst. Saal“ in Nagold eine

**Bezirksversammlung**

statt, zu der hiemit eingeladen wird. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben.

Referent: 1. Gauvorsitzender, Kam. Kajmaier-Stutt- gart.

**Thema: Kriegsoferversorgung.**

Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Die Bezirksleitung.

Altensteig.

**Billiges Angebot in  
Flaschen-Weinen**

in 1 Liter Flaschen

Rosé spanisch. Bergwein	Mk. 1.20
Montagner Caleron	" 1.30
Dürkheimer	" 1.35
Königsbacher	" 1.50
Angsteiner Osterberg	" 1.60
Tischwein weiß	" 1.40
Panades span.	" 1.50
Malaga dunkel 3/4 Fl.	" 1.40
Malaga Gold 3/4 Fl.	" 1.60
Malaga ganz alter 3/4 Fl.	" 2.—

Flaschenpfand extra

**Chr. Burghard jr.**

Altensteig.

Von einem demnächst ein-  
treffenden

Waggon

**la. Torfmull**

Können noch beliebige Men-  
gen abgegeben werden. Be-  
stellungen hierauf wollen um-  
gehend gemacht werden bei

G. Schneider,  
am Bahnhof, Tel. 85.

Altensteig.

**Blumenzwiebel  
Hyazinthen**

**Tulpen**

**Narzissen**

empfiehlt

G. Luz, Gärtner.

**LUGER**

Unsere

**Kaffees**

in der Originalpackung  
mit Plantage werden  
allgemein bevorzugt:

Familien

1/4 Pfd.-Pak. -.75

Wiener

1/4 Pfd.-Pak. -.90

(weich u. rein schmeckend)

Karlsbader

1/4 Pfd.-Pak. 1.05

(süßlich und kräftig)

Die Hülsen haben

Sammelwert

Sammeln Sie

Luger-Kabattkarten